

E-MU AUDITY – der ultimative Poly-Analog-Synthesizer Prototyp

Wie schön wäre es gewesen, WENN ... Ja, wenn Sequential Circuits anno dazumal (1980) weitere Lizenzgebühren für den [Prophet-5](#) (E-MU Patente: Tastatur-Scanning, SSM-Schaltkreise) bezahlt und so das AUDITY Projekt *nicht* zu Fall gebracht hätte.

Der 16-stimmige E-MU-Analogsynthesizer wäre der wohl mächtigste „Analoge“ aller Zeiten geworden. Natürlich zu einem astronomischen Preis: ca. 60.000 USD waren für den AUDITY veranschlagt. Eine Summe, die weltweit wohl nur einige Dutzend Musiker hätten aufbringen können.



Der einzige AUDITY „in natura“ steht im [National Music Centre](#) in Calgary, Kanada. Die zum Instrument gehörende Tastatur ist ein adaptiertes polyphones 4060 Keyboard des E-MU-Modularsystems.

Dieser AUDITY dürfte innen übrigens *leer* sein. Kurz nach Aufgabe des Projekts wurden die vorhandenen Sound-Karten entnommen und in abgespeckter Variante von diversen Musikern (Peter Baumann, Pat Gleeson) zum Einsatz gebracht.



Weitere Info / Links:

- <http://collections.nmc.ca>
- <http://www.vintagesynth.com>
- [The Prophet From Silicon Valley](#)
„The Lawsuit“ – Streit um Lizenz-Zahlung von Sequential an E-MU, Seite 61-63
- [The A-Z of Analogue Synthesizers](#) (Part One: A-M)
E-MU Audity, Seite 127